

34 222, Debit. 206 788, Kassa 3500, Effekten 179 412. — Passiva: A.-K. 500 000, Hypoth. 45 000, Kredit. 77 257, R.-F. 50 000, Devisen 5000, Neubau 25 000, Disp.-F. 14 000 (Rückl. 7100), Div. 40 000), Tant. an A.-R. 1032, Vortrag 5054. Sa. M. 762 345.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Gehälter 51 496, Unk. 23 017, Kriegsunterstütz. 3674, Montage-Unk. 9993, Reise-Unk. 1323, Löhne 163 280, Abschreib. 24 089, Reingewinn 53 187. — Kredit: Vortrag 5430, Fabrikat.-Kto 324 631. Sa. M. 330 061.

**Dividenden 1900—1917:** 6, 0, 0, 0, 0, 0, 8, 6, 4, 0, 0, 6, 7, 0, 0, 6, 8%.

**Direktion:** Carl Schlicke. **Aufsichtsrat:** Vors. Bernh. Lippert, Stellv. Stadtrat Heinr. Strauss, Magdeburg; Jak. Wreschner, Berlin.

## Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik, Akt.-Ges. in Magdeburg.

**Gegründet:** 2./2. 1915; eingetr. 22./2. 1915. Firma bis 1./11. 1915 Neue Magdeburger Werkzeugmasch.-Fabrik.

**Zweck:** Betrieb einer Werkzeugmasch.-Fabrik u. aller damit zus.hängenden Geschäfte. **Spezialität:** Schnelldrehbänke, Revolverdrehbänke u. automatische Revolverdrehbänke. **Beteiligt** b. anderen Unternehm. gleicher oder ähnlicher Art u. **Erwerb** von solchen. 1916 u. 1917 **Erwerb** umfangreicher Gelände u. **Errichtung** von Neubauten.

**Kapital:** M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000. **Urspr.** A.-K. M. 20 000; erhöht lt. G.-V. vom 1./11. 1915 um M. 1 680 000 behufs Übernahme der bisherigen Magdeburger Werkzeugmasch.-Fabrik G. m. b. H. in Magdeburg, welcher die neuen 1680 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1915, begeben zu pari, gewährt wurden. **Nochmals** erhöht lt. G.-V. v. 22./9. 1916 um M. 1 300 000, begeben zu pari, vorerst 25% einbez., div.-ber. ab 1./1. 1916; restl. 75% am 1./7. 1917 einbez.

**Hypothekar-Anleihe:** M. 2 000 000 in 5% Oblig. von 1917, Tilg. ab 1923 zu 103%.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** **Aktiva:** Grundstücke 874 449, Gebäude 2 188 600, Eisenbahn anl. 52 950, Masch., Werkzeuge u. Einricht. 654 001, Kraftanlagen 1, Transmissionen 1, elektr. Lichtanlage 1, Dampfheiz.-Anlage 1, Modelle 1, Kontor- u. Bureau einricht. 1, Patente 1, Klischees 1, Wohlfahrtseinricht. 1. **Vorräte** 1 232 013, **Effekten** 715 643, **Kassa** 8360, **Kaut.** 990, **Feuerversicher.** 2030, **Bankguth.** 905 749, **Debit.** 1 171 276, **Avale** 50 000. — **Passiva:** A.-K. 3 000 000, **Oblig.-Anl.** 2 000 000, **do. Zs.-Kto** 10 075, **Interimskto** 71 604, **Kredit.**, **Kriegssteuerückl.** etc. 1 814 769, **R.-F.** 72 122 (Rückl. 32 000), **Talonsteuer-Res.-F.** 7725, **Beamten-Unterst.-F.** 80 007, **Arb.-Unterst.-F.** 81 347, **Avale** 50 000, **Div.** 540 000, **Tant. an A.-R.** 47 900, **Vortrag** 80 520. Sa. M. 7 856 071.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: **Steuern** 411 211, **Oblig.-Zs.** 50 000, **Gen.-Unk.** 616 737, **Abschreib.** 564 281, **Gewinn** 700 420. — **Kredit:** **Vortrag** 69 302, **Geschäftsgewinn** 2 273 348. Sa. M. 2 342 651.

**Dividenden 1915—1917:** 15, 15, 18%.

**Direktion:** Dir. Hans Lauf.

**Prokuristen:** Karl Leimer, Hubert Gölke.

**Aufsichtsrat:** Vors. Stadtrat Dr. Rud. de Neufville, Frankf. a. M.; Stellv. Bankier Ernst Schalk, Magdeburg; Dir. Dr. Constantin Krauss, Cöln.

**Zahlstellen:** Magdeburg: Ges.-Kasse, F. A. Neubauer.

## Maschinenfabrik Buckau, Actien-Gesellschaft zu Magdeburg.

**Gegründet:** 24./11. 1884, hervorgegangen aus der Auflös. der 1838 gegr. Verein. Hamburg-Magdeburg-Dampfschiffahrts-Comp.; eingetr. 25./11. 1884.

**Zweck:** Betrieb von Masch.-Fabriken, Eisengiessereien, Kesselschmieden, Schiffswerften u. von industriellen Unternehmungen überhaupt, sowie die **Beteil.** an solchen. Die Maschinenfabrik Buckau **betreibt** die **Fabrikation** von Dampfmasch., Dampfkesseln u. Pumpen, **allg. Maschinenbau** verbunden mit Eisengiesserei, Wassergasschweisserei, Kesselbau etc. **Besondere Spezialität** d. Stammwerkes Bukau ist die **Herstell.** u. **Lieferung** vollständiger Einricht. für Braunkohlenbrikettfabriken, **Abraum- u. Kohlenbaggern** grössten Typs bis 30 m **Abtragshöhe.** Im Sudenburger Werke werden hauptsächlich **Einricht.** für Zuckerfabriken u. **Kalksandsteinfabriken** sowie **Zentrifugen** für alle Zwecke **hergestellt.** Die Werkstätten sind mit **Transport- u. Verladeeinricht.** für die **Fertigfabrikate** u. **Arbeitsstücke** versehen. Das Buckauer Stammwerk **besitzt** 2 **getrennte elektr. Kraftzentralen** von **zus. 1100 PS.** Das Sudenburger Werk **besitzt** eine elektr. **Kraftzentrale** von 200 PS. Beide Fabriken **besitzen** eigene **Versuchsstationen,** das Buckauer Werk **solche** für **Brikettier-Anlagen,** das Sudenburger Werk **solche** für **Ziegelei- u. Kalksandsteinfabrikations-Anlagen.** Die **Besitzungen** der Maschinenfabrik Buckau **zerfallen** in **zwei Teile:** das **Stammwerk** in **Magdeburg-Buckau** mit einem **Flächeninhalte** von **ca. 6.4 ha** (davon **bebaut** **ca. 3 ha**) u. das **Zweigwerk** in **Magdeburg-Sudenburg** mit einem **Flächeninhalte** von **ca. 3.5 ha** (davon **bebaut** **ca. 1.5 ha**). Beide Werke sind **durch Anschlussgleise** mit den **Bahnhöfen** der **Staatseisenbahn** verbunden. Das Stammwerk Buckau **wird** **ausserdem** von der **Sülze,** einem **Nebenfluss** der **Elbe,** **durchschnitten.** Da **dieser** von dem **Werke** **ab schiffbar** ist, hat die **Fabrik** **Gelegenheit** zum **Bezuge** und zur **Verladung** von **Materialien** auf dem **Wasserwege.** **Grundstücksankäufe** u. **Aufwend.** für **Neubauten, Masch.** etc. **erforderten Zugänge** 1908—1917: M. 360 452, 208 691, 193 000, 229 728, 374 045, 510 745, rd. 400 000, 156 608, 672 453, 926 998. **Umsatz** 1906—1910: